



Lesson 2.

Anti-
RUMQUR

stiftung
digitale
chancen



CITIZENS
IN POWER

challedu
inclusion | games | education



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die Ansichten und Meinungen, die hier zum Ausdruck gebracht werden, stammen jedoch ausschließlich von den Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Nationalen Agentur wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

Modul 2. Medienkompetenz und die Fähigkeit zum kritischen Denken

Aktivität 1. Erkennen & Überprüfen

Dauer: ca. 20 Minuten

Lernergebnisse/Schlüsselbotschaften.

Kennenlernen und Verstehen der verschiedenen digitalen Instrumente zur Überprüfung von Fakten in unterschiedlichen nationalen Kontexten. Diese Aktivität zielt darauf ab, die digitale und mediale Kompetenz der Teilnehmenden durch die Verwendung des Anti-Rumour-Toolkits zu verbessern. Dieses Toolkit vermittelt ein grundlegendes Verständnis für verschiedene Online-Faktencheck-Tools. Es ist auf der Projektwebsite zu finden: <https://anti-rumour.eu/>. Durch einen einfachen Navigationsmechanismus stellt das Toolkit die wichtigsten Tools zur Überprüfung von Fakten im europäischen Kontext sowie einige spezifische Tools zur Überprüfung von Fakten aus dem nationalen Kontext der Partner vor.

Benötigte Materialien/Ressourcen.

Einen Computer oder ein Smartphone, das mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist. Stifte und Papier

Geschätzte Teilnehmerzahl.

Keine geschätzte Teilnehmerzahl, aber bei mehr als 10 Personen könnte die Aktivität länger dauern.

Anweisungen für die Teilnehmenden.

Wählt eine der folgenden Schlagzeilen aus:

- "In den letzten 14.000 Jahren hat sich der Planet zweimal abrupt und ungewollt erwärmt, also gibt es keinen anthropogenen Klimawandel."
- "Umweltpolitische Maßnahmen in Zypern werden keine Auswirkungen haben, daher ist es sinnlos, sie anzuwenden."
- "Die Wettervorhersagen stellen höhere Temperaturen drastischer dar, um Panik zu schüren."
- "Der Klimawandel existiert, aber Mensch und Natur werden sich daran anpassen."

Verwendet anschließend das Anti-Rumour-Toolkit, um Online-Faktencheck-Tools und Recherchen zu dieser Schlagzeile zu finden. Das Ziel ist es, Artikel, Nachrichten, Daten und allgemeine Informationen mithilfe der Tools aus dem Toolkit zu finden, die die oben genannten Theorien widerlegen können. Schreibt eure Notizen auf und stellt sie den anderen Teilnehmenden kurz vor. Erläutert, warum es sich um eine neue Falschmeldung handelt und wie ihr vorgegangen seid, um dies herauszufinden, sowie die Quellen, die eure Aussagen stützen.

Mögliche Änderungen: Die Verwendung des Toolkits ist sehr intuitiv, aber die Workshopleitung könnte die Möglichkeit in Betracht ziehen, es kurz durchzugehen, um zu erklären, wie es funktioniert. Außerdem sind einige Tools zur Faktenüberprüfung in anderen Sprachen als Englisch verfügbar,

Nachbesprechung. Was habt ihr herausgefunden? Findet ihr es schwierig, diese Fake News zu entlarven? Was haltet ihr von den Online-Tools, die das Toolkit bietet? Seid ihr mit den Argumenten und Informationen, die die Online-Tools liefern, zufrieden?

Aktivität 2. Mein Internet-Aktionsplan

Dauer: 20 Minuten

Lernergebnisse/Schlüsselbotschaften. Ziel dieses Moduls ist es, den Teilnehmenden Maßnahmen vorzustellen, die sie ergreifen können, wenn sie mit unglaublichen Nachrichten oder verdächtigen Narrativen konfrontiert werden. Konkrete Strategien zur Erkennung von Fake News zu entwickeln. Eine Methode zu entwickeln, um Maßnahmen zu ergreifen, wenn eine gefälschte Nachricht oder Desinformation im Allgemeinen entdeckt wird. Schaffung von Mechanismen zur Früherkennung von Nachrichtenbetrug.

Benötigte Materialien/Ressourcen. Anhang 2, Stifte und Papier.

Geschätzte Teilnehmerzahl. Keine geschätzte Teilnehmerzahl

Anweisungen für die Teilnehmenden.

Verteile Kopien von Anhang 2, eine pro Person. Bitte die Teilnehmenden, einen Aktionsplan gegen Fake News zu entwerfen und dabei die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

- Woran erkennt ihr, dass es sich um eine gefälschte Nachricht handelt? Was sind die wichtigsten Elemente, die eure Aufmerksamkeit erregen? Überlegt euch, was euch verdächtig machen würde.
- Wenn ihr die gefälschten Nachrichten/Bilder entdeckt habt, wie geht ihr vor, um zu erkennen, ob es sich um eine Falschnachricht handelt? Wie stellt ihr sicher, dass es sich um eine Falschnachricht handelt und nicht um eine echte?
- Was sind die wichtigsten Schritte, die ihr unternehmen würdet, um zu überprüfen, ob die Informationen wahr sind oder nicht?
- Wenn ihr bestätigt, dass es sich um eine Fälschung handelt, was würdet ihr dann tun? Würdet ihr es melden? Wie reagiert man, wenn man Fake News identifiziert hat?

Die Idee ist, dass jede*r Teilnehmende einen eigenen Aktionsplan gegen Fake News erstellt, und zwar nach eigenen Erkenntnissen. Sie benötigen keine Vorgaben oder einen bestimmten Tipp. Hierbei handelt es sich um eine Aktivität, die das Modul 3 einleitet, in dem ausführlichere Erklärungen dazu gegeben werden. In dieser Aktivität müssen die Teilnehmenden also über ihr bisheriges Verhalten in Bezug auf Fake News nachdenken. Sobald sie den Aktionsplan fertiggestellt haben, teilen die Teilnehmenden ihn mit den anderen und kommentieren, welche Aspekte sie bei anderen interessant finden und welche Maßnahmen sie vielleicht nicht bedacht haben.

Mögliche Abänderungen. Die Übung kann in Gruppen durchgeführt werden. Es wird empfohlen, diese Aktivität vor der Aktivität 1 von Modul 3 durchzuführen. Auf diese Weise kann die Workshopleitung erkennen, wie weit das Bewusstsein und das kritische Denken der Teilnehmenden bereits entwickelt sind, und den theoretischen Input ggf. umfassender gestalten.

Nachbesprechung. Was habt ihr über Strategien zur Erkennung und Meldung von Fake News gelernt? Habt ihr sie bei der Erstellung eures Aktionsplans berücksichtigt?